

In Baden-Württemberg Tarifvertrag zur Qualifizierung abgeschlossen

## Mit Qualifizierung fit in die Zukunft

Mit dem neuen Tarifvertrag Qualifizierung betritt die IG Metall Neuland. Jetzt steht fest, dass alle Beschäftigten einen Anspruch auf Qualifizierungsvereinbarungen haben. Der Durchbruch wurde in der Nacht vom 18. und 19. Juni in Böblingen erzielt. Fast 200 000 Beschäftigte haben in Warnstreiks für den notwendigen Druck am Verhandlungstisch gesorgt.

Die Eckpunkte des neuen Tarifvertrags Qualifizierung:

Jeder Beschäftigte hat das Recht auf ein regelmäßiges Gespräch über Qualifizierung und zur Vereinbarung von notwendigen Maßnahmen.

Beschäftigte an den Bändern und in anderen restriktiven Arbeitsbedingungen sind vorrangig zu behandeln.

Un- und Angelernte sowie ältere Beschäftigte werden besonders berücksichtigt.

Die Kosten der Weiterbildung – wenn sie nicht persönlicher Natur ist – trägt der Arbeitgeber. Für die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahme können Beschäftigte sich befristet oder in Teilzeit freistellen lassen – mit der Garantie der Rückkehr auf einen mindestens gleichwertigen Arbeitsplatz.



Kundgebung in Böblingen: Mit Tarifvertrag fit für die Zukunft

Gleichzeitig wurden Eckpunkte zum Schutz von gesundheitlich eingeschränkten Beschäftigten vereinbart. Diese Eckpunkte werden feste Bestandteile des künftigen ERA-Tarifvertrages sein. IG Metall-Bezirksleiter

Berthold Huber sagte: "Was wir erreicht haben, kann uns zufrieden stellen." Die Fragen der Mitsprache bei der Leistungsabforderung und die Forderung nach mindestens 16 Prozent Leistungszulage für Zeitlöhner blei-

be auf der Agenda. Die IG Metall müsse sich künftig verstärkt um die Arbeitsbedingungen kümmern, so Berthold Huber. ◀

Warnstreiks bei Varta in Dischingen (unten links) und Georg Fischer Friedrichshafen (rechts)



## Buchtipps: Ausbildung - Investition in die Zukunft

**Aus der Aktion wurde ein Buch**

Der Buchtitel: Ausbildung – Investition in die Zukunft

Aus der Aktion der IG Metall-Jugend Baden-Württemberg unter dem Titel „Ausbildung – Investition in die Zukunft“ ist jetzt ein Buch geworden, das im Buchhandel oder bei der IG Metall zu bekommen ist.

Gemeinsam mit den Auszubildenden hat die IG Metall den aktuellen Stand der Berufsausbildung untersucht und zeigt

auf, wo Verbesserungen notwendig sind. Fast 10 000 Jugendliche haben sich an den Aktionen beteiligt – ihre Erfahrungen sind in das Buch eingeflossen. Das Buch dokumentiert einerseits die Aktion selbst, gibt andererseits rechtliche, inhaltliche und pädagogische Hinweise für die bessere Gestaltung einer modernen Berufsausbildung.

Martin Allespach/Berthold Huber/Tom Kehrbaum/Hermann Novak, Ausbildung – Investition in die Zukunft, hg von der IG Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg, Schüren-Verlag ◀

## Unser Kollege Mario Amabile aus Singen ringt um sein Leben

**Dringend Stammzellenspenden gesucht!**

Seit einem Jahr etwa weiß Mario Amabile aus Singen, dass er an MDS erkrankt ist, einer der Leukämie ähnlichen Krankheit. Er ist dringend auf eine Stammzellenspende angewiesen, um eine Chance auf Genesung zu bekommen.

Mario Amabile ist Betriebsratsmitglied bei Georg Fischer, seit vielen Jahren in der Verwaltungsstelle ehrenamtlich tätig und Mitglied des Beirats der IG Metall.

Die Suche nach oder Spende-

rin oder einem Spender ist so schwierig, weil sechs Gewebemerkmale zwischen Patient und Spender vollständig übereinstimmen müssen, was sehr selten ist. Seit mehr als einem halben Jahr wird weltweit gesucht, bisher vergebens. Als Spender kommt praktisch jeder in Betracht. Die Identifikation erfolgt über eine Blutuntersuchung. Voraussetzung ist, dass sich möglichst viele als Spender bei der Detuschen Knochenmarkspenderdatei melden. Die

macht dann die erforderlichen Angaben für die Blutuntersuchung beim Hausarzt.

Die Adresse der Deutschen Knochenmarkspenderdatei: Postfach 1405, 72004 Tübingen, Biesingerstr. 10, 72070 Tübingen, Telefon 07071/943-0, Fax 07071/943-117, E-Mail post@dkms.de, WWW <http://www.dkms.de>.

Mario Amabile hofft, dass sich möglichst viele Kolleginnen und Kollegen melden, um seine Heilungschancen zu vergrößern. ◀



Mario Amabile

## Termin

## ► 52. Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg:

Am 3. Juli gibt's die 52.

Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg. Sie findet diesmal im Ludwigsburger Forum am Schlosspark statt. Das Motto lautet: "Mitbestimmung stärken, für Qualifizierung streiten, die Zukunft gestalten".

Der Vormittag steht im Zeichen des Geschäftsberichts von Bezirksleiter Berthold Huber.

Nach Aussprache, Wahlen und weiteren Regularien geht es am

Nachmittag um die Zukunft der IG Metall. Referent ist Professor Dr. Michael Schumann vom Göttinger Sofi-Institut. Das Thema

seines Referats lautet: "Individualisierung versus Solidarität – Neuorientierung im Arbeiterbewusstsein". Die Bezirkskonferenz beginnt im 10 Uhr und soll gegen 17.30 Uhr beendet sein. ◀

## Projekt vom IG Metall, VDMA und IHK: Perspektive für Facharbeiter/innen

**Gesucht: Ausbildungswillige zum Servicetechniker**

Servicetechniker sind am Arbeitsmarkt rar und gesucht. Deshalb bieten IG Metall, der Verband der Maschinenbauer VDMA und IHK in Baden-Württemberg gemeinsam ein Qualifizierungsprojekt an.

Die Weiterbildung ist für Facharbeiter/innen aus dem Maschinenbau gedacht. Sie können sich

zu Servicetechniker/innen weiterbilden, wenn sie eine abgeschlossene Berufsausbildung als Industriemechaniker oder -elektroniker haben und zu Tätigkeiten im Außendienst bereit sind.

Ziel des Projekts ist es auch (und dafür gibt's Zuschüsse von Europäische Union und Wirtschaftsministerium), dass die frei

werdenden Facharbeiter-Stellen mit Arbeitslosen oder zu qualifizierende Angelernte neu besetzt werden.

Die Servicetechniker-Ausbildung dauert insgesamt 21 Wochen und kostet nur 1500 Mark pro Teilnehmer. Losgehen sollen die Seminare jetzt im September. Es werden jetzt Interes-

sierte gesucht. Sie können sich an die IG Metall-Verwaltungsstellen wenden, und auch an die Bezirksleitung in Stuttgart. Ansprechpartnerin dort Ruth Fischer-Pusch, Hölzelweg 2, 70191 Stuttgart, Telefon 0711/16581-26, Fax 0711/16581-30, E-Mail [ruth.fischer@igmetall.de](mailto:ruth.fischer@igmetall.de). ◀

Fußballturniere für Azubis - wie in Tauberbischofsheim:

## Gute Jugendarbeit nicht nur beim DFB

Was dem DFB jetzt recht, ist der IGMetall schon lange billig: die Jugendarbeit. Wie jüngst in Tauberbischofsheim werden in vielen Verwaltungsstellen Fußballturniere für Azubis ausgetragen.

Mit 34 teilnehmenden Mannschaften in diesem Jahr ist das Tauberbischofsheimer Turnier zu den größten des Landes zu zählen. Die Teilnehmer kamen aus der ganzen Region im Norden: aus Heilbronn und Neckarsulm, Neckar-Odenwald- und Main-Tauber-Kreis, aus Schwäbisch Hall. Die Neckarsulmer waren nicht zu schlagen: Die Läßle-Mannschaft siegte vor den Firmenteams Rixinger und Audi. ◀



Die Sieger beim Azubi-Cup in Tauberbischofsheim: Nachwuchspflege per Fußball

### Synten: Belegschaft wehrt sich

## Wenn die Geschäftsleitung verrückt spielt

Wild West im wilden Süden Baden-Württembergs, in Klettgau-Erzingen bei Lörrach: Bei Synten spielt die Geschäftsleitung verrückt und will mit Drohungen massive Absenkungen durchsetzen. Die Belegschaft wehrt sich.

Synten wurde nach Konkurs im letzten Jahr von der Daun-Gruppe übernommen. Mit der neuen Geschäftsleitung zogen

raue Sitten in die Firma ein, die technische Gewebe und Glasfasertechnik herstellt.

Aus heiterem Himmel wurde beispielsweise Ende letzten Jahres am schwarzen Brett mitgeteilt, dass das Weihnachtsgeld um zwei Drittel gekürzt werden soll. Es folgten betriebsbedingte Kündigungen. Mit den Leistungszulagen geht die Geschäftsleitung um, wie es ihr gerade passt. Jetzt

setzt sie die Beschäftigten mit Einzelarbeitsverträgen unter Druck, in denen auf sämtliche tarifliche Ansprüche verzichtet werden sollte. Beim Arbeitsgericht sind bereits 55 Klagen anhängig. Die Belegschaft wehrt sich mit Hilfe der Lörracher IG Metall. Im April wurde offiziell zu Tarifverhandlungen aufgefordert. Jetzt könnte es zu ersten Warnstreiks kommen. ◀

Spitzengespräch Ausbildung

### Zahl der Lehrverträge ist zurück gegangen

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat beim letzten Spitzengespräch zur Ausbildungssituation im Mai eine positive Bilanz bei der Ausbildung im Jahr 2000 gezogen. Die IG Metall ist anderer Ansicht: Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist mit einem Plus von nur 1,3 Prozent

deutlich hinter den Erwartungen zurück geblieben, sagt Martin Allespach, bei der IG Metall-Bezirksleitung zuständig für Jugend und Ausbildung: "Die Appelle im Bündnis für Arbeit haben nichts gefruchtet, wie die Praxis zeigt", so Allespach: Die Zahl der Ausbildungsverträge ging gegenüber 1999 sogar zurück. Ein Minus gab es insbesondere bei den gewerblichen Metallberufen, was angesichts

des Fachkräftemangels nicht ignoriert werden kann. Besonders dramatisch ist die Situation im Handwerk. Dort sind fast sechs Prozent weniger Azubis eingestellt worden als 1999. Martin Allespach: "Hier ist auch das schlechte Image der Ausbildung im Handwerk von Bedeutung." Die IG Metall hat Gespräche über Regelungen zur Verbesserung der Attraktivität angeboten. ◀

### Seminare

#### ► Qualifizierung für Arbeitgeber – "richtig" kündigen:

Qualifizierung für Arbeitgeber – warum nicht, kann nichts schaden. Wenn es nun nicht gerade um die Frage geht, wie Beschäftigten am besten zu kündigen ist. "So beenden Arbeitgeber jedes Arbeitsverhältnis" heißt jedenfalls ein Seminar, das Managern "wertvollen Erfahrungsaustausch im Kollegenkreis in angenehmer Atmosphäre" bieten soll. Weniger "angenehm" werden das die – Originalton – "Betriebs- bzw. Personalratsmitglieder und langgediente Mitarbeiter" finden, die "schwerbehindert, tariflich unkündbar oder schwanger" sind. Deren Kündigungen werden als "schwierige Fälle" eingestuft, für die den Seminarteilnehmern auch "unkonventionelle" Methoden offeriert werden. Motto: Es werden alle Möglichkeiten mit Betonung auf "alle" Angeboten werden diese Seminare durch den "Verlag der Arbeitsrechtlichen Vereinigung" in München. Also: Vorsicht! ◀